

Grundschule hat noch freie Plätze

Bildung Die Alternativschule Lausitz in Drebkau ist mit sechs Kindern gestartet und soll noch „organisch wachsen“.

Drebkau. Sechs Schüler lernen seit September an der neu gegründeten Alternativschule Lausitz in Drebkau. Der Verein Wurzelwerk Lausitz als Träger geht nochmal in die Offensive – und wirbt um mehr Interessenten für freie Plätze, sogar im bereits laufenden Schuljahr.

Grundsätzlich gelten Privatschulen oft als Lieblinge der Eltern – und das trotz des fälligen Schulgeldes. Das belegt ein Blick in die Cottbuser Schullandschaft. An der Waldorfschule, die jedes Jahr 27 neue Erstklässler aufnimmt, gibt es beispielsweise eine Warteliste. Die Nachfrage sei nicht nur bei Einschulungen höher als die Kapazität, sondern auch bei Umschulungen, heißt es. Ähnlich sieht es bei der Bewegten Grundschule in Cottbus mit 24 Plätzen pro Jahrgang aus. Selbst bei der sich anschließenden Oberschule sei die Nachfrage sehr groß, wie Geschäftsführerin Anja Lehnigk betont.

Kein Fehlstart

Diese Erfolgsgeschichte ist umso erfreulicher, weil gerade diese Schulform meist bei den Erstwünschen der Schüler kaum eine Rolle spielt. Der Start mit nur sechs Schülern ist dennoch kein Fehlstart. Denn die Zusage vom Bil-

dungsministerium Brandenburg kam sehr kurzfristig, erst im Juli. Familien, die sich für die Alternativschule interessierten, mussten ihre Kinder zweigleisig auch an der zuständigen staatlichen Grundschule anmelden, als Notfallvariante bei einer Ablehnung. Die Schule, die nach dem Prinzip des offenen Unterrichts nach Falko Peschel arbeitet, soll auch verhältnismäßig klein bleiben und „organisch wachsen“, wie Josephine Pritschkoleit vom Vorstand betont. Geplant ist Unterricht in jahrgangsübergreifenden Gruppen für Erst- bis Drittklässler beziehungsweise für Viert- bis Sechstklässler. Maximal 18 Kinder sind pro Lerngruppe vorgesehen.

Ursprünglich wollte Wurzelwerk mit der Schule in Cottbus an den Start gehen. Doch dort fand der Verein kein geeignetes Gebäude – die Stadt als Schulträger hat selbst einen hohen Bedarf. Die Konsequenz: Der Verein weicht nach Drebkau aus. Diese Entfernung sei für interessierte Familie kein Problem, heißt es.

Einblicke in das pädagogische Konzept und den Schulalltag soll es beim Tag der offenen Tür am 8. November von 10 bis 13 Uhr geben. Dann können sich interessierte Eltern auch um die noch freien Schulplätze bewerben. sha